

Natürlich wurde auch diese an die Brust gedrückt, dann trat auch der König von Karisme hinzu, der gleichfalls seinen Teil haben wollte: kurz, des Umarmens wollte kein Ende werden! —

Seit diesem Tage kehrte Glück und Freude wieder in des Königs Palast ein, um nie wieder daraus zu weichen. Prinz Behrus wurde von jetzt ab in den Rat der Minister hinzugezogen, und nach einigen Jahren, als sein Vater sich von den Regierungsgeschäften ganz zurückzog, bestieg er den Thron seiner Vorfahren, dessen schönste Fierde er wurde. Sein Andenken hat sich deshalb auch erhalten bis auf den heutigen Tag.

Asem und Ujutyn.

Zu Kairo, in der Stadt der Chalifen, lebte vor vielen, vielen Jahren, ein Kaufmann Namens Jussuff. Dieser hatte eine Frau und einen Sohn von etwa 14 Jahren. Die Familie lebte in schönster Eintracht und Harmonie, denn Jussuff war ein guter Hausherr, fleißig in seinem Geschäfte und liebevoll gegen Frau und Kind; letztere dagegen hingen von ganzem Herzen an ihrem Oberhaupte und thaten ihm liebes, wo sich eine Gelegenheit bot.

Eines Tages ließ sich Jussuff von anderen Kaufleuten überreden, mit diesen eine Karawane nach Indien auszurüsten, weil dort viele Handelsartikel teuer bezahlt wurden, welche in Kairo so zu sagen auf der Straße umherlagen. Andererseits waren wieder in Indien gewisse Artikel sehr billig zu haben, die in Kairo gut bezahlt wurden — kurz, es war Aussicht vorhanden zu einem guten Geschäfte.

Alles ging nach Wunsch; die Karawane erreichte die indische Handelsstadt wohlbehalten, bald war alles verkauft, anderes dagegen eingetauscht und der Heimweg wurde angetreten.

Leider sollte auf diesem das Unglück nicht ausbleiben; eine Horde raublustiger Wüstenbewohner überfiel die Karawane,